



Für 1000 geleistete Ehrenamtsstunden soll innerhalb eines Jahres eine Zusammenkunft organisiert werden, bei der es etwa Eis oder Pizza und eine Dankesrede für die engagierten Jugendlichen geben soll.

Belobigungen für Jugendliche

VON ANDREAS URHAHN

Salzhausen. Das Ehrenamt ist eine schöne Sache. Doch viel weniger Bürgerinnen und Bürger sind bereit dazu, ihre Freizeit dem Gemeinwohl zu opfern als entsprechende Angebote selbst zu nutzen. Um Anreize zu schaffen und gleichzeitig Nachwuchs im Ehrenamt zu fördern, ging im Jugendausschuss der Gemeinde Salzhausen nun ein Antrag der Gruppe UWG/Grüne ein, der eine Belobigungskultur für Jugendliche und junge Erwachsene zum Inhalt hat.

Anerkennung für Engagement

Auf der Sitzung Montagabend stellte die Gruppe das Papier und die Absicht dahinter vor. So wird darin eine Belobigungskultur gefordert, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich gemeinnützig in der Gemeinde

In Salzhausen soll das Ehrenamt gefördert werden. Gruppe UWG/Grüne stellt entsprechenden Antrag im Ausschuss

„Wir möchten junges, gemeinnütziges Engagement erhöhen. Dies geht meist besser durch Anerkennung.“

Andreas Will
im Antrag der Gruppe
UWG/Grüne

Salzhausen engagieren, richtet. Es sollen Anerkennungen etabliert werden, die beispielsweise in Form einer Urkunde ausgegeben werden können. Eine solche könnte für 20 Stunden geleistetes Ehrenamt – von der Bürgermeisterin und dem Gemeindedirektor unterschrieben – verliehen werden.

Wohnort ist unerheblich

Für 1000 gemeinsam geleistete Ehrenamtsstunden soll dann innerhalb eines Jahres eine Zusammenkunft organisiert werden, bei der es etwa Eis oder Pizza und eine Dankesrede für die engagierten Jugendlichen und jun-

gen Erwachsenen geben soll. Diese Veranstaltung soll unabhängig sein, sodass die Jugendlichen im Blickpunkt stehen. Ein jeder, der im vorangegangenen Zeitraum eine der erwähnten Urkunden erhalten hat, dürfe teilnehmen.

Kostenlose App zur Unterstützung

Der Wohnort der Ehrenamtlichen soll dem Antrag nach nicht entscheidend sein, sondern ausschließlich, dass das Engagement, das in der Form nicht vorgegeben sei, in der Gemeinde Salzhausen stattfindet. Profitieren sollen nicht nur „Neue“, sondern auch jene, die sich bereits jetzt zum Beispiel in gemeinnützigen AGs, der Feuerwehr oder im Sportverein einbringen. „Wir möchten junges, gemeinnütziges Engagement erhöhen. Dies geht meist besser durch Anerkennung“, schreibt Andreas Will, der

den Antr

Grüne u
Darü
reits ein
Stunde
nen. So
aus Salz
App, ü
melt we
coaches
bei Be
Verfü
App se
ne von
Smartp
Als fina
den jäh
die aus
Ehrena
Nach e
lauf kö
der gele
um geg
vorzun
empfie
schließ
zept zu



stunden soll innerhalb eines Jahres eine Zusammenkunft organisiert werden, bei der es etwa Eis oder Pizza und eine Dankesrede für die engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen geben soll. Diese Veranstaltung soll unabhängig sein, sodass die Jugendlichen im Blickpunkt stehen. Ein jeder, der im vorangegangenen Zeitraum eine der erwähnten Urkunden erhalten hat, dürfe teilnehmen.

Foto: AdobeStock

Engagements für Jugendliche

In Salzhausen soll das Ehrenamt gefördert werden. Gruppe UWG/Grüne stellt entsprechenden Antrag im Ausschuss

„Wir möchten junges, gemeinnütziges Engagement erhöhen. Dies geht meist besser durch Anerkennung.“

Andreas Will
im Antrag der Gruppe
UWG/Grüne

Salzhausen engagieren, richtet. Es sollen Anerkennungen etabliert werden, die beispielsweise in Form einer Urkunde ausgegeben werden können. Eine solche könnte für 20 Stunden geleistetes Ehrenamt – von der Bürgermeisterin und dem Gemeindedirektor unterschrieben – verliehen werden.

Wohnort ist unerheblich

Für 1000 gemeinsam geleistete Ehrenamtsstunden soll dann innerhalb eines Jahres eine Zusammenkunft organisiert werden, bei der es etwa Eis oder Pizza und eine Dankesrede für die engagierten Jugendlichen und jun-

Kostenlose App zur Unterstützung

Der Wohnort der Ehrenamtlichen soll dem Antrag nach nicht entscheidend sein, sondern ausschließlich, dass das Engagement, das in der Form nicht vorgegeben sei, in der Gemeinde Salzhausen stattfindet. Profitieren sollen nicht nur „Neue“, sondern auch jene, die sich bereits jetzt zum Beispiel in gemeinnützigen AGs, der Feuerwehr oder im Sportverein einbringen. „Wir möchten junges, gemeinnütziges Engagement erhöhen. Dies geht meist besser durch Anerkennung“, schreibt Andreas Will, der

den Antrag für die Gruppe UWG/Grüne unterzeichnet hat.

Darüber hinaus existiert bereits ein Plan, wie die geleisteten Stunden überprüft werden können. Schülerinnen und Schüler aus Salzhausen entwickeln eine App, über die Stunden gesammelt werden könnten. Die Webcoaches der Reso-Fabrik stünden bei Bedarf unterstützend zur Verfügung. Die Entwicklung der App sei kostenfrei und sie könne von allen Nutzern auf ihren Smartphones installiert werden. Als finanzielle Auswirkung werden jährlich 1000 Euro beziffert, die aus dem Budget vom „Tag des Ehrenamts“ entstammen sollen. Nach einem zweijährigen Testlauf könnte eine Überprüfung der geleisteten Stunden erfolgen, um gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat abschließend einstimmig, das Konzept zu beschließen.